



Bundeskanzlerin: **Annemarie Huber-Hotz**  
 Vizekanzler: Oswald Sigg  
 Vizekanzlerin: Corina Casanova  
 Stellen: 186,6  
 Budget: 45 928 000.–

**1** Bundeshaus West, 3003 Bern  
 T 031 322 37 91, F 031 322 37 06  
 Hansruedi Moser, Franziska Kümmerly  
 www.admin.ch

Schweiz besonders wichtigen politischen Rechte gut funktionieren. Sie berät Initiativ- und Referendumskomitees, kontrolliert eingereichte Unterschriftenlisten, prüft Volksinitiativen, organisiert die eidgenössischen Volksabstimmungen sowie die Nationalratswahlen und bearbeitet Wahl- und Abstimmungsbeschwerden. Zudem begleitet die Sektion Politische Rechte Pilotversuche mit der elektronischen Stimmabgabe (E-Voting oder Vote électronique).

Die Schweiz muss sich immer wieder mit unterschiedlichsten Krisen (z.B. Überschwemmungen im August 05, Tsunami im Dezember 04, Sars-Epidemie im März 03) auseinandersetzen und darauf reagieren. Solche Ereignisse können auch die Bundesverwaltung stark herausfordern und belasten. Daher ist es wichtig, dass sich die Mitglieder der Führungsstäbe von Ämtern, Departementen und der Bundeskanzlei darauf vorbereiten. Führen und Handeln in schwierigen Situationen und unter grossem Zeitdruck kann man trainieren.

Die Aufgabe der Ausbildung auf hoher beziehungsweise strategischer Ebene erfüllt der Fachdienst **Strategische Führungsausbildung** (SFA). Er setzt dafür Ausbildungssegmente wie Workshops oder Informationsveranstaltungen ein und führt Übungen durch. Das aktuellste Beispiel dafür ist die «Führungsübung 2005: Epidemie in der Schweiz» vom Januar 2005. Für die Planung, Organisation und Abwicklung arbeitet die SFA mit internen Stellen und externen Partnern (z.B. Kantone, Wirtschaft, internationale Organisationen) zusammen.

#### Bereich Information und Kommunikation Vizekanzler

Gäbe es die **Information und Kommunikation** nicht, würde der Bundesrat Entscheide fällen und Massnahmen in die Wege leiten, ohne dass die Öffentlichkeit etwas davon mitbekäme. Unter der Leitung des Bundesratsprechers sorgt die Sektion für kontinuierliche und transparente Information der Medien und der Bevölkerung. Dazu dienen unter anderem Pressekonferenzen nach Bundesratssitzungen, die auch im Internet (<http://www.admin.ch/ch/d/conferenza/>) übertragen werden. Eine weitere zentrale Aufgabe ist die Publikation der Erläuterungen des Bundesrats zu den eidgenössischen Volksabstimmungen.

Die **Eidgenössische Parlaments- und Zentralbibliothek** ist eine wissenschaftliche Bibliothek und steht den Mitgliedern des Parlaments und der Verwaltung zur Verfügung. Sie ist dank dem System *Alexandria* mit weiteren 60 Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Bundesverwaltung elektronisch verbunden.

#### Bereich Interne Dienste

Die Hauptaufgaben der **Internen Dienste** umfassen das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die Logistik, die Informatik, den Weibeldienst, das Anlassmanagement im von Wattenwylhaus und im Landsitz «Lohn» sowie die Echtheitsbestätigung von Unterschriften für ausländische Behörden.

#### Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter

Der **Datenschutzbeauftragte** setzt sich für den Schutz der Privatsphäre ein. Er beaufsichtigt Datenbearbeitungen durch Bundesorgane sowie durch private Personen und Organisationen. Dabei kann er Abklärungen vornehmen: stellt er fest, dass Vorschriften verletzt werden, so kann er empfehlen, Datenbearbeitungen zu ändern oder zu unterlassen. Ausserdem berät er Private ebenso wie Organe des Bundes und der Kantone.

#### Eidgenössische Datenschutzkommission

Diese Rekurskommission beurteilt in Datenschutzfragen Beschwerden gegen Verfügungen von Bundesorganen (ausgenommen solche des Bundesrats) und gegen kantonale Entscheide. Ferner urteilt sie über Empfehlungen des Datenschutzbeauftragten im Privatbereich. Ihre Urteile können ans Bundesgericht weitergezogen werden.

#### Das Polit-Forum des Bundes im Berner Käfigturm führt im Jahr 2006 folgende Veranstaltungen durch:

Bis 24. März  
**Achtung Virus!**  
 Eine Ausstellung zum Thema Impfen. Mit Fotoausstellung „The End of Polio“ von Sebastião Salgado.

24. März  
**Museumsnacht Bern**  
 mit Spezialprogramm im Käfigturm

31.1. / 14.2. / 28.2. / 14.3. / 28.3. / 11.4. / 25.4.

**Wo liegen die Grenzen Europas?**  
 Eine Veranstaltungsreihe der Schweizerischen Osteuropabibliothek und des Polit-Forums

Mai bis Juni 06  
**Swiss Press Photo 05**  
 Die besten Pressebilder des Jahres 2005

Wünschen Sie regelmässig über die Aktivitäten im Käfigturm informiert zu werden? Schreiben Sie sich ein unter [www.kaefigturm.admin.ch](http://www.kaefigturm.admin.ch) oder schicken Sie Ihre Adresse an: Käfigturm – Ein Polit-Forum des Bundes, 3003 Bern.





# EDA

## Die «Fünfte Schweiz» wächst und gedeiht

Die Schweiz existiert nicht nur innerhalb ihrer Landesgrenzen: Rund ein Zehntel aller Schweizerinnen und Schweizer haben sich im nahen oder fernen Ausland niedergelassen, vorübergehend oder für immer.

Die so genannte Fünfte Schweiz liegt dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten sehr am Herzen. Es gehört zu seinen Aufgaben, bei der Wahrung der schweizerischen Interessen in der weiten Welt auch diejenigen unserer Landsleute im Ausland im Auge zu behalten. Neben den Auslandschweizer-Vereinen fungieren die schweizerischen Botschaften und Konsulate oft als eigentliche Brücke zur alten Heimat.

Während die Wahrung der schweizerischen Interessen das übergeordnete Ziel unserer Aussenpolitik ist, setzt das EDA besondere Schwerpunkte beim Engagement für Frieden und Sicherheit sowie bei der Linderung von Not und Armut. Dabei arbeitet die Schweiz gemeinsam mit anderen Staaten und internationalen Organisationen auf Verbesserungen und Fortschritte hin, was letztlich wiederum im ureigenen Interesse unseres Landes ist. Akzente setzt das EDA auch bei der Stärkung der Regeln für das Zusammenleben von Staaten, Völkern und einzelnen Menschen.

### Artikel 40 Absatz 1

Der Bund fördert die Beziehungen der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer untereinander und zur Schweiz. Er kann Organisationen unterstützen, die dieses Ziel verfolgen.

Über sechshunderttausend Menschen auf allen Kontinenten bilden die «Fünfte Schweiz», und rund ein Viertel von ihnen ist jünger als achtzehn Jahre; viele dieser Generation kennen ihre alte Heimat einzig aus Schilderungen ihrer Eltern. Hier sorgt die Stiftung für junge Auslandschweizer für Abhilfe: Sie ermöglicht Jahr für Jahr gut dreihundert Kindern aus über fünfzig Ländern Ferien in der Schweiz. Dabei schaffen die Acht- bis Vierzehnjährigen eine Beziehung zum Land ihrer Herkunft, und durch die Begegnung mit Gleichaltrigen aus aller Welt lernen sie auch andere Kulturen verstehen.

**Eidgenössisches Departement  
für auswärtige Angelegenheiten**  
EDA

**Das EDA ist für die Wahrung der Schweizer Interessen im Ausland zuständig. Fünf Ziele bilden die Leitlinie der schweizerischen Aussenpolitik:**

- **Friedliches Zusammenleben der Völker**
- **Achtung der Menschenrechte und Förderung der Demokratie**
- **Wahrung der Interessen der schweizerischen Wirtschaft im Ausland**
- **Linderung von Not und Armut in der Welt**
- **Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.**

**Generalsekretariat**

Es unterstützt als Stabsstelle des Departements dessen Vorsteherin bei der Leitung und bei den Vorbereitungen der Verhandlungen im Bundesrat. Es ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, unterhält die Kontakte zu den anderen Departementsstäben und zum Parlament. Zudem stellt es mit dem Diplomatischen Inspektorat und dem Konsular- und Finanzinspektorat die Aufsicht und die Begleitung der Botschaften und Konsulate sicher. Schliesslich ist es zuständig für die Koordination der Telematik des Departements und für die Sicherstellung der Chancengleichheit im EDA.

Stellen: 56,2  
Budget: 7 894 000.–  
Generalsekretär: Peter Müller  
www.eda.admin.ch

**Staatssekretariat**

Der Staatssekretär und politische Direktor ist der erste Ansprechpartner des Bundesrats in ausserpolitischen Belangen. Er steuert die konzeptuelle Entwicklung und Planung der Aussenpolitik sowie die Berichterstattung zuhanden der politischen Behörden.

Er vertritt die Departementsvorsteherin nach Bedarf, etwa an Sitzungen der ausserpolitischen Kommissionen von National- und Ständerat. Er pflegt regelmässige Kontakte mit seinen Amtskollegen im Ausland oder in Bern.

Zu seinen wichtigsten Dossiers gehören die Zusammenarbeit mit der UNO, die Entwicklung der Beziehungen zur EU

sowie die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Sicherheits- und Friedenspolitik. Das Staatssekretariat umfasst die Politische Direktion sowie den Protokollendienst, das Zentrum für Analyse und prospektive Studien und das Zentrum für internationale Sicherheitspolitik.

Stellen: 265  
Budget: 270 449 000.–  
Staatssekretär: Michael Ambühl  
www.eda.admin.ch

**Politische Direktion**

Sie ist die Schmiede der schweizerischen Aussenpolitik und die vorgesetzte Stelle für alle Auslandsvertretungen. Hier fliessen sämtliche Informationen zusammen, die es erlauben, die Interessen der Schweiz im Ausland zu ermitteln und zu wahren, Krisen- und Spannungsherde zu erkennen, die globalen Möglichkeiten unseres Landes einzuschätzen, Aktionen vorzubereiten und Verhandlungen bezüglich Sicherheit, internationaler Solidarität sowie Förderung der Demokratie, des Rechtsstaats und der Menschenrechte abzuschliessen.

Die Direktion ist in acht Abteilungen unterteilt, die für folgende Bereiche zuständig sind:

- **Politische Abteilung I:** Europa, Europarat, OSZE
- **Politische Abteilung II Afrika / Naher Osten**
- **Politische Abteilung II Asien / Ozeanien**
- **Politische Abteilung II Amerika**

zuständig auch für Fremde Interessen (Schutzmandate)

- **Politische Abteilung III:** UNO, Tätigkeit der Schweiz in den internationalen Organisa-

tionen, Sitzstaatpolitik, Frankophonie

- **Politische Abteilung IV:** Friedenspolitik und menschliche Sicherheit, Menschenrechtspolitik, humanitäre Politik und internationale Migrationspolitik, Operationen und Expertenpool für zivile Friedensförderung

- **Politische Abteilung V:** Koordination sektorieller Politiken: Wirtschaft und Finanzfragen; Umwelt, Energie und Verkehr; Kultur, Wissenschaft und Forschung

- **Politische Abteilung VI:** Wahrt die Interessen der Schweizerinnen und Schweizer im Ausland, unterstützt Landsleute in Notlagen und verfasst die Empfehlungen für Reisen ins Ausland. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Auslandschweizerpolitik des Bundes (Schweizer Kolonien und Schulen, politische Rechte, Information usw.).

**Integrationsbüro EDA/EVD:** Als gemeinsame Dienststelle der Politischen Direktion und des Staatssekretariats für Wirtschaft ist es für die Beziehungen zur EU und zur Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) zuständig.

**Präsenz Schweiz (PRS),** administrativ der Politischen Direktion zugeteilt, will ein authentisches und lebendiges Bild unseres Landes vermitteln, Verständnis und Sympathien für die Schweiz schaffen und ihre Vielfalt und Attraktivität zur Geltung bringen.

Stellen und Budget:  
in den Zahlen des Staatssekretariats enthalten  
Chef: Urs Ziswiler  
www.eda.admin.ch



Departementsvorsteherin:  
**Micheline Calmy-Rey**

**i** Bundeshaus West, 3003 Bern  
T 031 322 31 53, F 031 324 90 47  
Ivo Sieber, Jean-Philippe Jeannerat,  
Carine Carey, Lars Knuchel  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

### Diplomatische und konsularische Vertretungen der Schweiz im Ausland

Hauptaufgabe des Vertretungsnetzes ist die Wahrung der schweizerischen Interessen gegenüber anderen Staaten und in internationalen Organisationen. Das Aussenetz erbringt zudem umfangreiche Leistungen zugunsten schweizerischer Staatsangehöriger im Ausland und für die Wirtschaft. Zu den Vertretungen gehören Botschaften, Generalkonsulate, Konsulate, multilaterale Missionen und Kooperationsbüros.

Stellen: 1 960,4  
Budget: 285 213 000.–  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

### Direktion für Ressourcen und Aussenetz

Sie steuert die Ressourcen (Personal, Finanzen) zur Umsetzung der aussenpolitischen Ziele und unterhält das Netz der Schweizer Auslandsvertretungen. Sie sorgt für effiziente konsularische Dienstleistungen und ist verantwortlich für die Sicherheit der Auslandsvertretungen und deren Personal. Sie erbringt die für die Betriebsführung notwendigen Dienstleistungen (Logistik, Telematik, Führungs- und Controllinginstrumente) auf Stufe Departement. Die Rechtssetzung, Rechtsanwendung und Rechtsberatung für das Departement (mit Ausnahme des Bereichs Völkerrecht) gehören ebenfalls in ihren Aufgabenbereich. Ihr unterstellt ist die Bundesreisezentrale, welche internationale Dienstreisen organisiert und einkauft.

Stellen: 291,8  
Budget: 82 127 000.–  
Direktor: Martin Dahinden  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

### Direktion für Völkerrecht

Das Völkerrecht spielt in der schweizerischen Aussenpolitik von jeher eine vorrangige Rolle, denn eine Aussenpolitik, die sich auf das Völkerrecht stützt, ist glaubwürdig, berechenbar und wertorientiert.

Als «juristisches Gewissen» des EDA und Kompetenzzentrum des Bundes für Fragen des internationalen Rechts sorgt die Direktion dafür, dass die Schweiz gegen aussen und im Innern ihre völkerrechtlichen Verpflichtungen einhält. Zu diesem Zweck wirkt sie bei der Aushandlung, dem Abschluss und der Umsetzung von völkerrechtlichen Verträgen mit, und sie engagiert sich für die Durchsetzung schweizerischer Rechtsansprüche gegenüber dem Ausland.

Der Tätigkeitsbereich der Völkerrechtsdirektion ist breit gefächert und erstreckt sich auch auf die Neutralität, die Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht, Rechtsfragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie die Rhein- und Hochseeschifffahrt.

Traditionell betreut die Direktion zudem die Beziehungen zum Fürstentum Liechtenstein.

Stellen: 50  
Budget: 11 288 000.–  
Direktor: Paul Seger  
[www.eda.admin.ch](http://www.eda.admin.ch)

### Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Sie umfasst drei Bereiche der Auslandstätigkeit:

- bilaterale und multilaterale Entwicklungszusammenarbeit
- humanitäre Hilfe (inklusive Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe)
- Zusammenarbeit mit Osteuropa.

Die DEZA erbringt ihre Leistungen durch direkte Aktionen, durch die Unterstützung von Programmen multilateraler Organisationen sowie durch Beiträge an Programme schweizerischer und internationaler Hilfswerke.

Ziel der Entwicklungszusammenarbeit ist die Armutsbekämpfung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Die DEZA fördert die wirtschaftliche und staatliche Eigenständigkeit, trägt zur Verbesserung von Produktionsbedingungen bei, hilft bei der Bewältigung von Umweltproblemen und sorgt für besseren Zugang zu Bildung und gesundheitlicher Grundversorgung der am meisten benachteiligten Bevölkerungsschichten.

Die Humanitäre Hilfe will Leben retten und Leiden lindern: Um diesen Auftrag zu erfüllen, setzt sie nach Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten das Schweizerische Korps für humanitäre Hilfe ein und unterstützt Partnerorganisationen.

Die DEZA unterstützt die Länder Osteuropas und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) auf dem Weg zu Demokratie und Marktwirtschaft.

Die Fachkompetenzen der Direktion sind im Bereich «Themen und Fachwissen» organisiert. Schwerpunkte bilden die Konfliktprävention, gute Regierungsführung, soziale Entwicklung, Arbeit und Einkommen, natürliche Ressourcen und Umwelt.

Während die humanitäre Hilfe bedarfsbezogen dort geleistet wird, wo sie am notwendigsten ist, konzentriert sich die bilaterale Entwicklungshilfe auf 17 Schwerpunktländer in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die technische Zusammenarbeit mit Osteuropa hat ihren Schwerpunkt in elf Ländern Südosteuropas und der GUS. Auf multilateraler Ebene arbeitet die DEZA insbesondere mit den Organisationen der UNO, der Weltbank und den regionalen Entwicklungsbanken zusammen.

Stellen: 534,2  
Budget: 1 289 572 000.–  
Direktor: Walter Fust  
[www.deza.admin.ch](http://www.deza.admin.ch)





# EDI

## Die Zukunft sichern

Das Eidgenössische Departement des Innern ist ein wahres «Departement des Alltags»: Es behandelt Themen und Dossiers, die das tägliche Leben der Bevölkerung betreffen – zum Beispiel die Altersvorsorge (AHV und Pensionskassen), Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungen, Lebensmittelkontrolle, Sucht- und Aidsprävention, Forschung und Bildung, Kulturförderung, Familienpolitik, Gleichstellung von Frau und Mann, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Rassismuskämpfung, Statistik, Archivierung und nicht zuletzt auch die Wetterprognosen.

Die Welt verändert sich, die Gesellschaft wandelt sich, und eine Politik am Puls der Menschen muss sich diesen Entwicklungen anpassen.

Im Bereich der sozialen Sicherheit besteht eine der grossen Herausforderungen darin, die Errungenschaften zu erhalten, indem die Finanzierung des Systems langfristig gesichert wird.

Grosse Herausforderungen gibt es auch im Forschungs- und Bildungsbereich. Das Wissen ist eine zentrale Ressource unserer Gesellschaft, und selbst zwischen den Staaten herrscht ein harter Wettbewerb auf diesem Gebiet.

### Artikel 111 Absatz 2

Der Bund sorgt dafür, dass die eidgenössische Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung sowie die berufliche Vorsorge ihren Zweck dauernd erfüllen können.

**Wer wäre damit nicht einverstanden? Doch wie der Bund künftig dafür sorgen soll, darüber gehen die Meinungen weit auseinander: Mittels Senkung von Leistungen? Durch eine Erhöhung der Beiträge oder durch mehr Zahlende? Durch eine Einschränkung der Zahl der Berechtigten? Oder wird es das erhoffte Wirtschaftswachstum schon richten? Vielleicht braucht's von allem ein bisschen – doch wie viel wovon?**

**Eidgenössisches  
Departement des Innern**  
EDI

**Generalsekretariat**

Das Sekretariat nimmt Planungs-, Koordinations- und Kontrollaufgaben wahr und ist Schaltstelle zwischen dem Departementsvorsteher und den Bundesämtern. Es koordiniert Ressourcen und erbringt Logistik- und Informatikdienstleistungen (IDZ) für das gesamte Departement des Innern. Seine Rechtsabteilung beaufsichtigt zusätzlich gemeinnützige nationale und internationale Stiftungen. Ebenfalls dem Generalsekretariat angegliedert sind das Sekretariat der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus und das Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Stellen GS: 59, IDZ: 66  
Budget GS: 17 000 000.– IDZ: 17 100 000.–  
Generalsekretär: Pascal Strupler  
www.edi.admin.ch

**Eidgenössisches Büro  
für die Gleichstellung von  
Frau und Mann** EBG

Die Gleichstellung im Erwerbsleben, Lohngleichheit, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Gewalt gegen Frauen und Männer sind die Schwerpunktthemen 2006 des Büros. Es ist auch aktiv auf internationaler Ebene. Ihm angegliedert sind die Dokumentationsstelle für Frauenfragen und das Sekretariat der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen.

Stellen: 12  
Budget: 7 100 000.–  
Direktorin: Patricia Schulz  
www.equality-office.ch

**Bundesamt für Kultur**  
BAK

Das BAK ist in den Bereichen Kulturförderung und -vermittlung, Heimatschutz und Denkmalpflege, Betreuung der Bundes-Kunstsammlung, der Landesbibliothek und des Landesmuseums tätig und es sorgt dafür, dass die Interessen des Ortsbildschutzes und der Archäologie gewahrt bleiben. Es unterstützt das Film- Kunst- und Designschaffen und fördert die Anliegen der verschiedenen Sprach- und Kulturgemeinschaften. Der Kulturartikel in der Bundesverfassung bietet die Chance, Kulturpolitik und -förderung des Bundes und deren Zusammenspiel mit Kantonen und Gemeinden sowie mit Privaten neu zu organisieren. Die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über die Kulturförderung und zur Revision des Pro-Helvetia-Gesetzes ist abgeschlossen und die Vorlage wird dem Parlament unterbreitet. Diese Gesetzgebung sowie die Reorganisation des Schweizerischen Landesmuseums bilden in diesem Jahr die Arbeitsschwerpunkte

Stellen: 213  
Budget: 190 700 000.–  
Direktor: Jean-Frédéric Jauslin  
www.bak.admin.ch

**Schweizerische Landesbibliothek**  
SLB

Als einzige Einheit des BAK wird die Schweizerische Landesbibliothek SLB seit dem 1.1.2006 mittels Leistungsauftrag und Globalbudget (FLAG) geführt. Aufgabe der SLB ist es, alle Publikationen mit Bezug zur Schweiz zu sammeln, zu erhalten, zu erschliessen und zugänglich zu

machen. Die SLB umfasst darüber hinaus eine Reihe von Spezialsammlungen, deren bedeutendste das Schweizerische Literaturarchiv und die Graphische Sammlung sind. Ebenfalls zur SLB gehört das Centre Dürrenmatt Neuenburg.

Stellen: 112  
Budget: 23 000 000.–  
Direktorin: Marie-Christine Doffey  
www.snl.ch

**Bundesarchiv**  
BAR

Das Schweizerische Bundesarchiv sichert, erschliesst und vermittelt die dauernd wertvollen Unterlagen des Schweizerischen Bundesstaates von 1798 bis heute. Im Gesamtbestand von über 46 Laufkilometern finden sich Originaldokumente wie die Bundesverfassung, Verwaltungsakten, Fotos, Filme, Tondokumente oder Datenbanken. Die Überlieferung dieser Unterlagen ist unabdingbar für die Kontinuität und Transparenz des Rechtsstaates und ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern eine demokratische Kontrolle der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit. Das Bundesarchiv stellt als historische Fachstelle des Bundes Grundlagen für die historische, kultur- und sozialwissenschaftliche Forschung bereit. Aktuell arbeitet das BAR an einer Lösung für die Langzeitarchivierung elektronischer Daten und Akten mit dem Ziel, das digitale Gedächtnis der Schweiz langfristig zu sichern.

Stellen: 49  
Budget: 11 900 000.–  
Direktor: Andreas Kellerhals  
www.bar.admin.ch

**Bundesamt für Meteorologie  
und Klimatologie**  
MeteoSchweiz

Meteo Schweiz beobachtet das Wetter rund um die Uhr, erstellt Wetterprognosen und warnt Einsatzbehörden und Bevölkerung, wenn Sturmwinde, starke Niederschläge, Gewitter oder Hitzewellen drohen. Sie liefert der Wirtschaft nach Bedarf spezialisierte Wettervorhersagen und deckt die Bedürfnisse von Berufsleuten und Sportlern ab, die sich im Freien bewegen. Zudem erbringt sie umfassende Wetterdienstleistungen für die zivile, militärische und private Luftfahrt. In Forschungs- und Entwicklungsprojekten engagieren sich die Wissenschaftler von Meteo Schweiz für ein besseres Verständnis von Wetter und Klima im Alpenraum und pflegen den Wissensaustausch über die Landesgrenzen hinaus. Meteo Schweiz arbeitet in wichtigen internationalen Gremien mit, so auch als offizielle Vertreterin der Schweiz in der WMO (World Meteorological Organization) in Genf. Im Jahr 2006 feiert Meteo Schweiz ihr 125-jähriges Bestehen.

Stellen: 255  
Budget: 76 500 000.–  
Direktor: Daniel K. Keuerleber-Burk  
www.meteoschweiz.ch

**Bundesamt für Gesundheit**  
BAG

Das BAG hat die Förderung der Gesundheit aller in der Schweiz lebenden Menschen zum Ziel. Es will einerseits die einzelnen befähigen, ihre Verantwortung für die eigene Gesundheit wahrzunehmen; andererseits will es, dass Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsschutz



Departementsvorsteher:  
**Pascal Couchepin**

**1** Inselgasse, 3003 Bern  
T 031 322 80 33, F 031 322 10 15  
Jean-Marc Crevoisier, Katja Zürcher  
www.edi.admin.ch

sowie Heilung und Linderung von Krankheiten und Unfällen ganzheitlich und konsistent im Hinblick auf den grösstmöglichen Gesundheitsgewinn für alle realisiert werden. Dementsprechend befasst sich das BAG mit Themen wie Epidemien und Infektionskrankheiten, Drogen- und Suchtprävention, Sicherheit von Lebensmitteln, Schutz vor Strahlungen und Lärmbelastung, Kontrolle von Giftstoffen und Chemikalien, Stammzellenforschung und Bioterrorismus sowie Kranken- und Unfallversicherung. Nebst den Fragen zur sozialen Krankenversicherung, die ihre Aktualität behalten, stellt der Bund 2006 neue Regelungen zur Forschung am Menschen zur Diskussion, die den Forschungsstandort Schweiz stärken und zugleich den Schutz und die Würde der betroffenen Personen garantieren sollen.

Stellen: 397  
Budget: 2 588 000 000.–  
Direktor: Thomas Zeltner  
www.bag.admin.ch

#### **Bundesamt für Statistik BFS**

Das BFS orientiert über den Stand und die Entwicklung der Schweiz in zahlreichen Lebensbereichen und trägt dazu bei, das Land im internationalen Vergleich zu situieren. Es liefert die quantitativen Informationen, um die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu planen. Das *Statistische Jahrbuch der Schweiz*, die *Taschenstatistik* und vor allem das Internetportal bieten die Information im Überblick und führen hin zu den weiterführenden Statistiken in den einzelnen Themenbereichen. Leitlinien für

alle Dienstleistungen sind Benutzerorientierung, Wissenschaftlichkeit, Datenschutz und Aktualität. Zentrales Ziel für 2006 ist der Umsetzungsbeginn für das Statistikabkommen mit der EU (Bilaterale II).

Stellen: 470  
Budget: 108 800 000.–  
Direktorin: Adelheid Bürgi-Schmelz  
www.statistik.admin.ch

#### **Bundesamt für Sozialversicherung BSV**

Die Schweiz verfügt über ein gutes Sozialversicherungsnetz. Dieses ist eine wesentliche Grundlage dafür, die Existenz von Benachteiligten zu sichern und allen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Das BSV sorgt in seinem Zuständigkeitsbereich – AHV, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen, berufliche Vorsorge (Pensionskassen), Erwerbsersatzordnung für Dienst Leistende und bei Mutterschaft sowie Familienzulagen in der Landwirtschaft – dafür, dass das Sozialversicherungsnetz solide bleibt. Es kontrolliert die Arbeit der Durchführungsorgane. Es bereitet die laufende Anpassung der Gesetze an die geänderte gesellschaftliche Realität vor. Und zum Teil ist es selbst Durchführungsorgan. Aktuell arbeitet das BSV insbesondere an der Konsolidierung von AHV (neues Revisionsprojekt) und IV (5. Revision). Für die soziale Wohlfahrt gibt der Bund insgesamt knapp 13,8 Milliarden Franken aus, rund einen Viertel seines Budgets.

Stellen: 213  
Budget: 10 831 700 000.–  
Direktor: Yves Rossier  
www.bsv.admin.ch

#### **Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF**

Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung ist die Fachbehörde des Bundes für national und international ausgerichtete Fragen der höheren und universitären Bildung, der Forschung sowie der Raumfahrt. Das Staatssekretariat bereitet die Entscheidungen für eine kohärente Politik im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Hochschulen vor und setzt diese um. Seine Arbeitsfelder: Koordination der Schweizer Hochschul- und Forschungspolitik; Förderung der kantonalen Universitäten, Schweizerische Maturität, Stipendien, europäische Bildungsprogramme; internationale Bildungszusammenarbeit; Forschungsförderung (via den Schweizerischen Nationalfonds und die wissenschaftlichen Akademien); internationale Forschungsorganisationen und -programme; Kontakte zu ausländischen Partnern und Entwicklung internationaler Beziehungen; Betreuung der internationalen Zusammenarbeit und der interdepartementalen Koordination im Weltraumbereich; Vorbereitung und Kontrolle der Umsetzung des Leistungsauftrags an den ETH-Bereich.

Stellen: 115  
Budget: 1 736 900 000.–  
Direktor: Staatssekretär Charles Kleiber  
www.sbf.admin.ch

#### **Bereich der Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH-Bereich**

Der ETH-Bereich ist ein zusammenhängendes System von technisch-wissenschaftlichen Universitäten und Forschungsinstituten. Die beiden ETH und die

Gruppe der Forschungsanstalten PSI, WSL, Empa und Eawag werden strategisch geleitet vom ETH-Rat, zwölf Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. 12 000 Mitarbeitende und gegen 20 000 Studierende und Doktorierende erbringen in Vernetzung mit Gesellschaft, Wirtschaft und Hochschulen im In- und Ausland exzellente Leistungen auf höchstem wissenschaftlichem Niveau. Hauptziele der Strategischen Planung 2004–2007 des ETH-Rates sind die Dynamisierung und Reform der Hochschullehre und die Besetzung von internationalen Spitzenpositionen in der Forschung.

Stellen: 12 000  
Budget: 1 880 400 000.–  
Präsident des ETH-Rats: Alexander J.B. Zehnder  
www.ethrat.ch

#### **Schweizerisches Heilmittelinstitut Swissmedic**

Zum Schutz von Mensch und Tier werden sämtliche Heilmittel – dazu gehören Human- und Tierarzneimittel sowie Medizinprodukte – behördlich überwacht. Swissmedic gewährleistet, dass nur qualitativ hochstehende, sichere und wirksame Heilmittel erhältlich sind. Die umfassende Beurteilung von Heilmitteln schliesst das frühzeitige Erkennen neuer Risiken und das rasche Umsetzen sicherheitsrelevanter Massnahmen ein. Als Kontrollinstanz ist Swissmedic das Schweizer Kompetenzzentrum für Heilmittel, welches einen wichtigen Beitrag zu einem qualitativ hochstehenden Gesundheitssystem leistet.

Stellen: 280  
Budget: 65 000 000.–  
Direktor: Franz Schneller  
www.swissmedic.ch



# EJPD

## Im Dienste unserer Sicherheit

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ist thematisch breit gefächert. Es befasst sich mit gesellschaftspolitischen Themen wie dem Zusammenleben von Menschen schweizerischer oder ausländischer Nationalität, Asylfragen, der Inneren Sicherheit oder Bekämpfung von Kriminalität. Das Zivilstandswesen oder Bürgerrechtsfragen gehören ebenso zum Aufgabenkreis des EJPD wie die Aufsicht über das Glücksspiel oder die Erarbeitung von Grundlagen und Mitteln zur internationalen Justiz- und Polizeizusammenarbeit.

Für das Jahr 2006 stehen Themen wie die Verbesserung der wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen (Teilrevision des Obligationenrechts: Aktienrecht, Anpassung des Urheberrechts an die neuen Kommunikationstechnologien), die Schaffung eines Bundespatentgerichts, die Revision der Strafprozessordnung, verschiedene Massnahmen im Bereich der Inneren Sicherheit, der Bekämpfung des Terrorismus und der organisierten Kriminalität sowie die Ausländer- und Asylpolitik als dauernde Herausforderung im Zentrum der Departementstätigkeit.

**Artikel 5 Absatz 2**  
Staatliches Handeln muss im öffentlichen Interesse liegen und verhältnismässig sein.

**Gründliche Kontrollen unseres Gepäcks und unserer Kleidung hätten wir noch vor wenigen Jahren als Zumutung empfunden, heute akzeptieren wir sie – wie hier am Flughafen Belpmoos – gleichmütig als Selbstverständlichkeit. Das Gefühl, gefährdeter zu sein als auch schon, lässt uns Beschränkungen zugunsten von mehr Sicherheit auf uns nehmen.**

**Eidgenössisches Justiz- und  
Polizeidepartement**  
EJPD

**Generalsekretariat**

Das Generalsekretariat schafft als Stabstelle die Voraussetzungen, dass der Departementsvorsteher seine Aufgaben in der Regierung und gegenüber der Öffentlichkeit erfüllen kann. Dabei initiiert, plant und koordiniert es die Tätigkeiten des EJPD und stellt die Entscheidungsgrundlagen für Bundesrats-, Parlaments- und Departementengeschäfte bereit. Zudem unterstützt es die Ämter des EJPD bei der Planung und Erreichung ihrer Ziele.

Der Beschwerdedienst EJPD behandelt als verwaltungsinterne Rekursinstanz Beschwerden, die ans Departement gelangen. Dieser Dienst wird im Jahr 2007 ins neue Bundesverwaltungsgericht integriert.

Das **Informatik Service Center** (ISC) entwickelt und betreibt die Informatikwendungen des Departements.

Stellen: 149, ISC: 133  
Budget: 21 700 000.–, ISC 41 700 000.–  
Generalsekretär: Walter Eberle  
Leiter ISC: Christian Baumann  
www.ejpd.admin.ch

**Bundesamt für Justiz**  
BJ

Das Amt erarbeitet Erlasse zum Zivilrecht, Strafrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, internationales Privatrecht und in Bereichen des Staats- und Verwaltungsrechts. Es über-

nimmt innerhalb der Bundesverwaltung eine Beraterfunktion für alle Rechtsetzungsgeschäfte, hat die Oberaufsicht über das Handelsregister-, das Zivilstands- und Grundbuchwesen sowie den Strafvollzug und führt das Schweizerische Strafregister. Bei Verwaltungsbeschwerden bereitet es Entscheidungswürfe zuhanden des Bundesrats vor. Administrativ dem BJ zugeordnet ist die Projektorganisation für den Aufbau der neuen Bundesgerichte (Bundesstraf- und Bundesverwaltungsgericht).

International vertritt das Amt die Schweiz vor den Strassburger Menschenrechtsorganen und in zahlreichen Organisationen; zudem ist es Zentralstelle in Fällen internationaler Kindsentführung. Das BJ arbeitet mit ausländischen Behörden auf dem Gebiet der Rechtshilfe und Auslieferung zusammen.

Stellen: 225  
Budget: 134 400 000.–  
Direktor: Heinrich Koller  
(ab 1.7.06: Michael Leupold)  
www.bj.admin.ch

**Bundesamt für Polizei**  
fedpol

Es dient im Bereich der Inneren Sicherheit seinen kantonalen und internationalen Partnern als Zentrum für Information, Koordination und Analyse. Einerseits befasst sich das Amt mit vorbeugenden Aufgaben wie dem präventiven Staatsschutz und Massnahmen zum Schutz gefährdeter Personen und Objekte, andererseits nimmt es auch Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung

wahr, insbesondere bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität.

Neben der Koordination von Ermittlungsverfahren ermittelt Fedpol selber in den Bereichen Betäubungsmittelhandel (inklusive dessen Finanzierung) sowie Falschgeld und führt die Meldestelle für Geldwäscherei. Seit 2002 führt Fedpol in Fällen von Schwerstkriminalität (organisierte Kriminalität, Geldwäscherei, Korruption) auch eigene Ermittlungen unter der Leitung des Bundesanwalts.

Stellen: 740  
Budget: 186 700 000.–  
Direktor: Jean-Luc Vez  
www.fedpol.ch

**Bundesamt für Migration**  
BFM

Das Bundesamt für Migration ist zuständig für alle ausländer- und asylrechtlichen Belange. Es regelt die Einwanderung in die Schweiz und auf den schweizerischen Arbeitsmarkt. Es entscheidet, wer als Flüchtling anerkannt wird und Schutz erhält. Dauerhaft hier lebende Ausländerinnen und Ausländer sollen möglichst gut integriert werden, wenn nötig mit staatlicher Hilfe. Zusammen mit Gemeinden und Kantonen ist das BFM auch für Einbürgerungen zuständig. Das Amt fördert zudem die freiwillige Rückkehr und unterstützt die Rückführung abgewiesener Asylsuchender sowie von ausländischen Personen, die sich illegal in der Schweiz aufhalten. Das BFM pflegt in allen Migrationsthemen den internationalen Dialog mit

Herkunfts-, Transit- und anderen Aufnahmeländern.

Im Jahre 2006 bilden die Revisionen des Ausländer- und des Asylgesetzes sowie die damit verbundenen Umsetzungsarbeiten einen Schwerpunkt der Amtstätigkeit. Zudem sollen die Asylstrukturen der aktuellen Situation angepasst und die Integration von ausländischen Menschen in der Schweiz verbessert werden.

Stellen: 610  
Budget: 849 600 000.–  
Direktor: Eduard Gnesa  
www.bfm.admin.ch

**Bundesanwaltschaft**  
BA

Die dem EJPD administrativ zugeordnete Bundesanwaltschaft ist als unabhängige Strafverfolgungsbehörde des Bundes zuständig für Ermittlung und Anklage von Delikten, die gegen den Bund gerichtet sind oder dessen Interessen stark berühren – zum Beispiel verbotener Nachrichtendienst, Amtsdelikte von Bundesangestellten, Straftaten im Zusammenhang mit Sprengstoffen oder radioaktivem Material. Die Bundesanwaltschaft ist darüber hinaus schwerpunktmässig zuständig für die Strafverfolgung und den Rechtshilfenvollzug bei komplexen interkantonalen bzw. internationalen Fällen von organisierter Kriminalität und Terrorismus, Geldwäscherei, Korruption und Wirtschaftskriminalität. Der Bundesanwalt, die beiden stellvertretenden Bundesanwälte und die Staatsanwälte des Bundes führen die Strafverfahren des



Departementsvorsteher:  
**Christoph Blocher**

**i** Bundeshaus West, 3003 Bern  
T 031 322 18 18, F 031 322 40 82  
Livio Zanolari  
www.ejpd.admin.ch  
info@gs-ejpd.admin.ch

Bundes in enger Zusammenarbeit mit der Bundeskriminalpolizei im Bundesamt für Polizei und arbeiten unter fachlicher Aufsicht des neuen Bundesstrafgerichts in Bellinzona, wo sie die von ihnen und von den Eidgenössischen Untersuchungsrichtern geführten Strafverfahren auch zur Anklage bringen.

Stellen: 114  
Budget: 28 700 000.–  
Bundesanwalt: Valentin Roschacher  
www.ba.admin.ch

#### **Bundesamt für Metrologie und Akkreditierung METAS**

Als Fachzentrum für Messen und Akkreditieren steht das METAS im Dienst von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. 144 hoch technologische Labortorien dienen der Realisierung international abgestimmter Masseinheiten und ihrer Weitergabe. Das METAS beaufsichtigt zudem die Verwendung von Messmitteln in den Bereichen Handel, Verkehr, öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Es instruiert und berät Eichmeister und Eichstellen und überwacht den Vollzug durch die Kantone.

Die Schweizerische Akkreditierungsstelle begutachtet und beglaubigt die Kompetenz von Laboratorien, Inspektionsstellen und Zertifizierungsstellen für Produkte, Managementsysteme und Personal.

Stellen: 157  
Budget: 32 100 000.–  
Direktor: Wolfgang Schwitz  
www.metas.ch

#### **Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum IGE**

Das Institut berät die Bundesbehörden in Fragen des Geistigen Eigentums und vertritt die Schweiz in diesen Belangen im Ausland. An das IGE wendet sich, wer in der Schweiz eine Erfindung zum Patent anmelden, eine Marke registrieren lassen oder ein Design hinterlegen will. Nebst diesen gewerblichen Schutzrechten betreut es ausserdem das Urheberrecht, für welches es jedoch kein Register führt. Das IGE hat Zugriff auf über 50 Millionen Patentdokumente aus gut 80 Ländern und kann mehr als 460 000 in der Schweiz geschützte Marken dokumentieren. Technologie- und Patentinformationen, Recherchen zu geschützten Marken sowie Ausbildungsveranstaltungen zum Geistigen Eigentum runden das Angebot ab.

Im Bereich der Gesetzgebung wird sich das Institut im Jahr 2006 schwerpunktmässig mit folgenden Vorlagen befassen: Anpassung des Urheberrechtsgesetzes an die neuen Kommunikationstechnologien sowie Schaffung eines Bundespatentgerichts und einer Berufsregelung für Patentanwälte.

Stellen: 209  
Budget: 69 300 000.– (Umsatz)  
Direktor: Roland Grossenbacher  
www.ige.ch

#### **Schweizerische Asylrekurskommission ARK**

Die Kommission ist ein Spezialverwaltungsgericht, das letztinstanzlich über Beschwerden gegen Asyl- und Wegweisungsverfügungen des Bundesamtes für Migration (BFM) befindet. Bei ihren Entscheiden unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen, steht sie administrativ unter der Aufsicht des Bundesrats und der Oberaufsicht der Bundesversammlung. Die Öffentlichkeit interessierende Urteile werden in der Entscheidungssammlung *EMARK* publiziert.

Die Schweizerische Asylrekurskommission wird im Jahre 2007 durch das Bundesverwaltungsgericht ersetzt.

Stellen: 160 (inkl. Richter/innen)  
Budget: 22 200 000.–  
Präsident: Bruno Huber  
www.ark-cra.ch

#### **Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung SIR**

Das Institut steht Wissenschaftlern als Beratungszentrum für juristische Fragen zur Verfügung und erarbeitet Rechtsgutachten über ausländisches und internationales Privat- und Völkerrecht für Bundesbehörden, internationale Organisationen, Gerichte und Private, in erster Linie Rechtsanwälte und Notare. Die Bibliothek des SIR besteht aus mehr als 280 000 Werken in über 60 Sprachen – die Auflistung ist unter [www.isdc.ch.opac](http://www.isdc.ch.opac) abrufbar. Einmalig in Europa ist die Sammlung im Bereich chinesi-

sches und arabisches Recht. Das Institut beherbergt auch ein Dokumentationszentrum, das offizielle Dokumente der EU und andere Werke über diese enthält. Das SIR organisiert jedes Jahr Kolloquien zwischen in- und ausländischen Experten zu aktuellen juristischen Themen. Es ist für Fachleute der ganzen Welt Quelle für hochspezialisierte und teilweise seltene Informationen.

Stellen: 33  
Budget: 7 100 000.–  
Direktor: (vakant)  
www.isdc.ch

#### **Eidgenössische Spielbankenkommission ESBK**

Als gesetzliche Aufsichtsbehörde überwacht sie die Einhaltung der relevanten Vorschriften und erlässt die zum Vollzug des Spielbankengesetzes notwendigen Verfügungen; bei Verstössen gegen dieses Gesetz ist sie verfolgende und urteilende Behörde. Zudem veranlagt und erhebt sie die Spielbankenabgabe.

Stellen: 35  
Budget: 6 800 000.–  
Direktor: Jean-Marie Jordan  
www.esbk.admin.ch



# VBS

## Jederzeit reaktionsbereit

Im grössten Departement des Bundes engagieren sich täglich über 12 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Sicherheit, den Schutz und die Bewegung der Schweizer Bevölkerung. Um diese Aufgaben zu erfüllen, gliedert sich das VBS in die vier Bereiche Verteidigung, Bevölkerungsschutz, Sport und Armasuisse.

Für das Produkt Sicherheit arbeiten Armee, Bevölkerungsschutz und zivile Institutionen Schulter an Schulter. Sie schützen und helfen im In- und Ausland. Dazu gehören beispielsweise die Bewachung von Botschaften, die Hilfe bei Unwetterkatastrophen, der Schutz von internationalen Konferenzen, die Unterstützung des Grenzwachtkorps und die Friedensförderung, welche einen wichtigen Beitrag zur internationalen Sicherheit und damit auch zur Sicherheit der Schweiz darstellt. Das VBS hält sich zudem bereit, jederzeit auf eine Veränderung der sicherheitspolitischen Lage im In- und Ausland zu reagieren. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, braucht es ausreichend modernes Material. Darum kümmert sich das Beschaffungs- und Technologiezentrum des VBS, die Armasuisse. Das VBS sorgt sich weiter um die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung durch Bewegung. Mit dem Bundesamt für Sport fördert das Departement den Sport auf nationaler Ebene.

Zu den grössten Herausforderungen des Jahres 2006 zählen die Weiterentwicklung der Armee und des Bevölkerungsschutzes, die Ausschöpfung der departementsinternen Synergien, die Auftragserfüllung im Umfeld abnehmender Ressourcen und die Vorbereitungen auf die Fussball-EM 2008.

### Artikel 185 Absatz 1

Der Bundesrat trifft Massnahmen zur Wahrung der äusseren Sicherheit, der Unabhängigkeit und der Neutralität der Schweiz.

...und dazu stehen unter anderem 54 «Tiger» und 33 «Hornissen» der Luftwaffe zur Verfügung. In Friedenszeiten sorgen sie als fliegende Polizei für einen geordneten zivilen und militärischen Luftverkehr über der Schweiz. Im Konfliktfall müssen sie den Luftraum sichern und mit der Teilstreitkraft Heer unser Territorium verteidigen.

## Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

### Generalsekretariat

Das Generalsekretariat (GS) unterstützt den Departementschef in seinen vielfältigen Aufgaben. Es steuert, koordiniert und überwacht den optimalen Einsatz der Ressourcen in den einzelnen Bereichen. Dazu gehören neben Personal und Finanzen auch die Kommunikation, das Recht und Umweltfragen.

Das GS betreut zudem die Genfer Zentren: das Internationale Zentrum für Humanitäre Minenräumung, das Zentrum für Sicherheitspolitik und dasjenige für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte.

Stellen: 265  
Budget: 93 668 300.–  
Generalsekretär: Dr. Markus Seiler  
www.vbs-ddps.admin.ch

### Oberauditorat OA

Für straffällige Jugendliche sind Jugendstrafgerichte zuständig, für Versicherungsfragen das Eidg. Versicherungsgericht und bei Fällen im Zusammenhang mit der Armee ist die Militärjustiz gefragt. Unabhängig von der Armeeführung und von der Verwaltung sorgt das Oberauditorat dafür, dass die Militärjustiz – die Strafverfolgungsbehörden und die Militärgerichte – ihre Aufgabe erfüllen kann. Der Oberauditor ist der oberste militärische Ankläger. Nebst den ihm zugewiesenen prozessualen Rechten überwacht er die Abwicklung und

Erledigung der Strafverfahren. Er ist auch zuständig für die Verfolgung von mutmasslichen Kriegsverbrechern – gemäss Genfer Konvention unabhängig von deren Nationalität und vom Begehungsort.

Stellen: 16  
Budget: *integriert im Generalsekretariat*  
Oberauditor: Brigadier Dieter Weber  
www.aa.admin.ch

### Strategischer Nachrichtendienst SND

Informationen und Erkenntnisse über unser sicherheitspolitisches Umfeld sind unerlässliche Faktoren, um Entscheidungen treffen zu können. Je früher wir Risiken und Chancen erkennen, umso wirksamer können wir Instrumente einsetzen, um unsere Interessen wahrzunehmen. Der SND ist der Nachrichtendienst, der sich mit der Entwicklung der Möglichkeiten und Gefahren für die Schweiz im Ausland befasst. Er ist direkt dem Chef VBS unterstellt und erhält seinen Grundauftrag vom Sicherheitsausschuss des Bundesrats, der durch die Vorsteher des VBS, des EDA und des EJPD gebildet wird. Im Zentrum der Beschaffungs- und Analysetätigkeit des SND stehen politische, wirtschaftliche, militärische und wissenschaftlich-technische Themen, wie etwa die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen und deren Trägermittel, illegaler Technologietransfer, internationaler Terrorismus und internationaler Waffenhandel.

Stellen/Budget: *integriert im Generalsekretariat*  
Direktor: Dr. Hans Wegmüller  
www.snd.admin.ch

### Direktion für Sicherheitspolitik DSP

Die DSP erarbeitet Strategien und Berichte zur Sicherheitspolitik, begleitet sicherheitspolitische Armee-Einsätze im In- und Ausland, die Armeepolitik, die Rüstungsbeschaffung und die Teilnahme von VBS und Armee in der Partnerschaft für den Frieden, koordiniert die internationalen Kontakte des VBS und befasst sich mit der Rüstungskontroll- und Abrüstungspolitik. Die DSP unterstützt damit den Departementschef als Stabsstelle bei der Führung.

Stellen: 27  
Budget: *integriert im Generalsekretariat*  
Direktor: Botschafter Raimund Kunz  
www.dsp.admin.ch

### Verteidigung

Die Bedrohungslage für die Schweiz hat sich geändert. Dies haben unter anderem die Terroranschläge in New York, Madrid und London gezeigt. Die Gefahr eines klassischen Krieges zwischen zwei oder mehr Ländern ist in der westlichen Welt zwar immer noch nicht vollständig verschwunden, jedoch vom Terrorismus in den Hintergrund gedrängt worden. Diese Tatsache führt dazu, dass die Staaten ihre Verteidigungs- und Sicherheitskonzepte überdenken müssen, wovon insbesondere die Armeen betroffen sind – auch in der Schweiz. Hinzu kommt, dass der Staat sparen muss. Mit dieser Ausgangslage hat der Bundesrat am 11. Mai 2005 die Weiterentwicklung der Armee beschlossen.

Sicherheit ist und bleibt in der Schweiz nach wie vor ein Pro-

dukt, das mit zivilen Mitteln, wie beispielsweise Polizei und Grenzschutz, hergestellt wird. Diese Mittel sind so ausgelegt, dass sie die Sicherheit in ordentlichen Lagen ausreichend gewährleisten. Tritt nun aber eine ausserordentliche Lage ein und geraten die zivilen Kräfte an ihre Kapazitätsgrenzen, steht die Armee bereit, um subsidiär, auf Ersuchen der zivilen Behörden und unter deren Führung Aufgaben zu übernehmen. Dazu gehören neben der Raumsicherung auch die Katastrophenhilfe und die Existenzsicherung. Weiter leistet die Schweizer Armee Beiträge zur Friedensförderung im internationalen Rahmen. Die Armee hält sich zudem bereit, auf Veränderungen der sicherheitspolitischen Lage reagieren zu können und nach einer gewissen Vorbereitungszeit das Land zu verteidigen.

Der vom Chef der Armee geführte Departementsbereich Verteidigung schafft die Voraussetzungen, um diese Aufträge zu erfüllen. Hier finden sich das Heer und die Luftwaffe, der Planungs- und der Führungsstab der Armee, die Höhere Kaderaus- bildung (HKA), die Logistkbasis der Armee (LBA) sowie die Führungsunterstützungsbasis (FUB). Der Planungsstab der Armee muss vorausschauen und die militärisch relevanten Herausforderungen der Zukunft erkennen können. Daraus leitet er die Vorgaben für Armee- und Rüstungsplanung ab. Der Führungsstab setzt die militärstrategischen Vorgaben in Operationen um und steuert die Bereitschaft. Die HKA ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Milizoffiziere und der Berufs-



Departementsvorsteher:  
**Samuel Schmid**

**i** Bundeshaus Ost, 3003 Bern  
T 031 324 50 58, F 031 324 51 04  
Jean-Blaise Defago, Dominique Bugnon,  
Martin Bühler, Sebastian Hueber  
[www.vbs.admin.ch](http://www.vbs.admin.ch)

militärs. Die FUB stellt alle nötigen elektronischen Unterstützungsleistungen aus einer Hand zur Verfügung.

Die Kommandanten von Heer und Luftwaffe tragen die Gesamtverantwortung für ihre Teilstreitkräfte. Sie sorgen insbesondere für eine zielgerichtete Ausbildung und garantieren die Bereitschaft der Boden- und Luftformationen der Armee.

Das Rückgrat der Armee bildet die Logistik. Sie ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz der Armee, sei es in der Verteidigung, der Katastrophenhilfe und der inneren Sicherheit oder in der Friedensförderung im internationalen Rahmen. Die Logistik umfasst Nach- und Rückschub, Instandhaltung, Sanität, Transport und Infrastruktur.

Stellen: 10 610  
Budget: 4 040 231 300.–  
Chef der Armee: Korpskommandant  
Christophe Keckeis  
[www.armee.ch](http://www.armee.ch)

### Bevölkerungsschutz BABS

Während die Schweiz seit langem von kriegerischen Ereignissen verschont blieb, suchen Umwelt- und Naturkatastrophen immer mehr auch unser Land heim. Der Bevölkerungsschutz kommt bei Katastrophen und Notlagen sowie im Fall eines bewaffneten Konflikts zum Einsatz. Um solche Ereignisse zu bewältigen, sorgt er für Krisenmanagement, Schutz, Rettung und Hilfe. Er hat keinen militärischen Charakter, sondern ist ein ziviles Verbundsystem, das die Koordination und die Zusammenarbeit der fünf Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz sicher-

stellt. Bei Katastrophen und in Notlagen kommt ein gemeinsames Führungsorgan zum Zug.

Der Bevölkerungsschutz ist vorwiegend Sache der Kantone. Der Bund ist zuständig für die Massnahmen mit Blick auf einen bewaffneten Konflikt sowie Katastrophen und Notlagen mit nationaler Dimension. Er sorgt für die Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung, die Schutzinfrastruktur sowie die notwendigen Kommunikationssysteme für die Führung. Zusammen mit den Kantonen erarbeitet er weiter die Ausbildungsgrundlagen. Er bildet auch direkt Kader und Spezialisten des Zivilschutzes aus. Zudem leistet er seinen Beitrag in konzeptionellen Fragen der Weiterentwicklung des Verbundsystems Bevölkerungsschutz, der Forschung und Entwicklung und der Information.

Auf nationaler Ebene ist grundsätzlich das BABS zuständig. Es besteht einerseits aus Organisationseinheiten, die sich mit Konzeptionsfragen und Koordination, mit der Ausbildung und mit der (Schutz-) Infrastruktur befassen, und andererseits aus Fachstellen, welche die Behörden und Einsatzkräfte sowohl in der Vorbereitung als auch im Ereignisfall effizient unterstützen. Es sind dies die Nationale Alarmzentrale (NAZ), welche jährlich rund 400 Meldungen über Störfälle und Schadenereignisse bearbeitet, und das Labor Spiez, das sich in den vergangenen Jahren auch für die UNO zu einem wichtigen Partner entwickelt hat.

Stellen: 303  
Budget: 100 323 500.–  
Direktor: Willi Scholl  
[www.bevoelkerungsschutz.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.ch)

### Sport BASPO

Sport hält gesund, Sport verbindet und Sport begeistert. Das Bundesamt für Sport sorgt dafür, dass Sport und Bewegung immer Konjunktur haben – von der Jugend bis ins Alter und über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg.

Das in Magglingen angesiedelte Bundesamt ist das Kompetenzzentrum des Bundes für den Schweizer Sport. Es unterstützt und fördert den Sport auf nationaler Ebene in all seinen Ausprägungen und gliedert sich in die Bereiche: Sportpolitische Geschäfte, Eidgenössische Hochschule für Sport, Infrastruktur und Betrieb, Sportmedien und Centro sportivo Tenero. Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik. Es versteht sich als Plattform, die in Zusammenarbeit mit den Partnern im Schweizer Sport Ziele und Strategien zur Sportförderung evaluiert, entwickelt und umsetzt. Im Rahmen seiner Eidgenössischen Hochschule für Sport sorgt das Amt für die notwendige Ausbildung, Forschung und Entwicklung. In Magglingen und Tenero betreibt es Ausbildungs-, Kurs- und Trainingzentren, die sowohl für die Hochschule als auch für die Verbände, Vereine und Schulen zur Verfügung stehen. Die Leistungen des BASPO sollen der Förderung eines gesunden Sports für die gesamte Bevölkerung zugute kommen.

Stellen: 284  
Budget: 117 772 100.–  
Direktor: Matthias Remund  
[www.baspo.ch](http://www.baspo.ch)

### Armasuisse

Wohl kaum ein Haushalt in der Schweiz, in dem nicht ein Produkt der Armasuisse zu finden ist: eine Karte oder ein Atlas. Diese qualitativ hoch stehenden Produkte werden vom Bundesamt für Landestopografie (Swisstopo) hergestellt, einem Teilbereich der Armasuisse.

Kerngeschäft der Armasuisse ist die Entwicklung, Evaluation, Beschaffung, Verkauf sowie die Entsorgung von zivilen und militärischen Gütern und Bauten. Sie erbringt primär Dienstleistungen für die Armee sowie weiterer Kunden innerhalb und ausserhalb des VBS. Neben Swisstopo, welches auch die Oberaufsicht und die Oberleitung für die amtliche Vermessung des Landes ausübt, umfasst es das Bundesamt für Führungs-, Telematik- und Ausbildungssysteme. Dieses trägt die Verantwortung für die Beschaffung und die Geschäftsführung aller dieser Systeme der Schweizer Armee. Das Bundesamt für Waffensysteme, Fahrzeuge und Material trägt die Verantwortung für die Beschaffung und die Geschäftsführung aller Luftfahrt- und Landsysteme sowie die Fahrzeuge und das Ausrüstungsmaterial der Armee. Der Bereich Immobilien von Armasuisse ist verantwortlich für die effiziente Bewirtschaftung der rund 26 000 Objekte des VBS. Das Zentrum für Wissenschaft und Technologie führt technische Untersuchungen und Expertisen durch.

Stellen: 935  
Budget: 217 095 300.–  
Rüstungschef: Dr. Alfred Markwalder  
[www.armasuisse.ch](http://www.armasuisse.ch)



# EFD

## Regeln für den Finanzplatz

Die Geschichte lehrt es mit traurigen Beispielen eindrücklich: Der Ausfall einer Bank kann für ihre häufig zahlreichen Gläubigerinnen und Gläubiger schwerwiegende Auswirkungen haben. Die Ersparnisse sind verloren oder werden erst nach Jahren zu einem bloss noch kleinen Teil zurückerstattet. Ähnliches gilt, wenn eine Versicherung ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen kann: Die Prämien sind umsonst einbezahlt worden, der Versicherungsschutz entfällt oder es wird keine Rente mehr ausbezahlt. Zudem können solche Zusammenbrüche die Volkswirtschaft als Ganzes in Mitleidenschaft ziehen.

Um die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls von Finanzinstituten zu vermindern und auch aus andern Gründen, beispielsweise zur Bekämpfung der Geldwäscherei, erlässt der Bund Vorschriften für den Finanzmarkt und wacht über deren Einhaltung. Die Finanzmarktgesetzgebung, man spricht auch von Finanzmarktregulierung, gilt nicht nur für Banken und Lebensversicherer, sondern auch für Börsenhändler, Spielbanken sowie für andere Personen, die berufsmässig mit fremden Vermögenswerten zu tun haben (z.B. Vermögensverwalter, Treuhänder, Geldwechsler und zum Teil auch Anwälte).

### Artikel 98 Absätze 1 bis 3

Der Bund erlässt Vorschriften über das Banken- und Börsenwesen; er trägt dabei der besonderen Aufgabe und Stellung der Kantonalbanken Rechnung. Er kann Vorschriften erlassen über Finanzdienstleistungen in anderen Bereichen. Er erlässt Vorschriften über das Privatversicherungswesen.

**Jedes Spiel hat seine Regeln, und gerade dort, wo viele mitmachen und gegeneinander antreten, sorgt ein Schiedsrichter für deren Einhaltung. Besonders wo sehr viel Geld im Spiel ist, braucht es einen von allen «Playern» respektierten Unparteiischen, der den Überblick hat, bei Verstössen verwarnen oder Sanktionen verhängen kann – so zum Beispiel auch auf dem Finanzmarkt. Weil dieser sich rasch und tiefgreifend wandelt, will die Landesregierung eine neue Aufsichtsbehörde schaffen, die alle Aspekte ins Auge fasst: Sie soll die Aufgaben der Eidgenössischen Bankkommission, der Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei sowie des Bundesamts für Privatversicherungen übernehmen.**

**Eidgenössisches  
Finanzdepartement**  
EFD

**Das Eidgenössische Finanzdepartement plant die Ressourcenentscheide der Landesregierung – Finanzen, Personal, Bau und Informatik – und ist für deren Umsetzung besorgt. In seinen Kerngebieten arbeitet es direkt an der Leistungsfähigkeit des Sozialstaats und des Wirtschaftsstandortes Schweiz mit.**

**Generalsekretariat**

Das Generalsekretariat ist das zentrale Stabsorgan des Departementschefs mit den Kernbereichen Planung/Controlling, Kommunikation und Ressourcen. Aufgabe des Planungs- und Controllingstabes ist die Beschaffung, Aufbereitung und Bewertung von führungsrelevanten Informationen. Er betreut den Planungsprozess und begleitet und bewertet die Geschäftsabwicklung in den Ämtern (Controlling/Reporting). Richtschnur der EFD-Kommunikation sind u.a. folgende Grundsätze: Information ist obligatorisch, wahr, sachlich und unverfälscht. Im Bereich Ressourcen werden die finanziellen, personellen und räumlichen Bedürfnisse sowie die Informatik des EFD koordiniert und gesteuert. Hier sind auch die Übersetzungsdienste des EFD angesiedelt. Im Generalsekretariat ist ferner das Informatikstrategieorgan des Bundes (ISB) angesiedelt. Es erarbeitet die Entscheidungsgrundlagen für die strategische Steuerung der Informatik der Bundesverwaltung, sichert langfristig die Qualität der Informatikvorgaben, leitet Informatikprogramme, koordiniert den Schutz der Daten und Informationssysteme.

Stellen: 106  
Budget: 65 806 187.–  
Generalsekretär: Peter Grütter

**Eidgenössische  
Finanzverwaltung** EFV

Die EFV ist für den Voranschlag, den Finanzplan und die Rechnungslegung verantwortlich, beurteilt die ausgabenwirksamen Vorhaben aller Departemente und entwickelt finanzpolitische Konzepte (so z. B. das Finanzleitbild, die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und die Schuldenbremse). Sie sorgt dafür, dass der Bund seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen kann. Zudem befasst sie sich mit nationalen wie internationalen Finanz- und Währungsfragen und wahrt die Interessen der Schweiz im Rahmen der internationalen Beziehungen. Sie ist ferner zuständig für die Rechtsetzung auf den Gebieten des Bank- und Geldwesens sowie des Finanzrechts. Ihr unterstellt sind die Kontrollstelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei, die *Swissmint* sowie die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) in Genf, welche für die Durchführung der AHV und IV im Ausland zuständig ist. Gewichtige Projekte neben den wiederkehrenden Geschäften sind in diesem Jahr die Subventionsüberprüfung, das neue Rechnungsmodell NRM, die Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs, die Arbeiten an der neuen Finanzmarkt-aufsicht sowie die Mitarbeit bei der Lösung der Pensionskassenprobleme des Bundes und seiner Unternehmen.

Stellen: 225 inkl. Kontrollstelle,  
exkl. *Swissmint* (18) und ZAS (591)  
Budget: 4 010 300 371.–  
Direktor: Peter Siegenthaler  
[www.efv.admin.ch](http://www.efv.admin.ch)

**Eidgenössisches  
Personalamt** EPA

Das EPA erarbeitet Grundlagen und Instrumente zur Steuerung und Weiterentwicklung des Personalmanagements in der Bundesverwaltung. Es bereitet die personalpolitischen Geschäfte des Bundesrates vor, berät die Departemente und Ämter bei der Umsetzung der Personalpolitik und bietet ein zentrales Ausbildungsprogramm an. Das EPA pflegt intensive Kontakte zu den Sozialpartnern. Es sorgt dafür, dass Reorganisationen und Sparprogramme sozialverträglich umgesetzt werden können.

Stellen: 97  
Budget: 203 762 500.–  
Direktor: Juan Gut  
[www.personal.admin.ch](http://www.personal.admin.ch)

**Eidgenössische  
Steuerverwaltung** ESTV

Die ESTV beschafft den Grossteil der Bundeseinnahmen. Zudem sorgt sie für eine einheitliche Anwendung des Bundessteuerrechts in den Kantonen, entwickelt Strategien und Grundlagen für die Steuergesetzgebung und handelt internationale Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung aus. 2006 wird sich die ESTV u.a. mit Sofortmassnahmen zu Gunsten von Ehepaaren und Familien sowie mit Vereinfachungen bei der Mehrwertsteuer beschäftigen. Ausserdem wird sie die parlamentarischen Beratungen zur Reform der Unternehmensbesteuerung begleiten.

Stellen: 990  
Budget: 6 650 913 700.–  
(inkl. Kantonsanteile an den Bundessteuern)  
Direktor: Urs Ursprung  
[www.estv.admin.ch](http://www.estv.admin.ch)